

Presseausendung, 2. Jänner 2024

**Olympiasieger eröffnen  
den Wiener Opernball 2024**

**Ich bin O.K.**  
Kultur- und Bildungsverein  
der Menschen mit  
und ohne Behinderung



## **Fiona Wolf und Niklas Kern von „Ich bin O.K.“**

**Am 8. Februar 2024 eröffnet wieder ein Debütantenpaar aus dem Verein „Ich bin O.K.“ den Opernball in der Wiener Staatsoper. Die beiden jungen Erwachsenen Fiona Wolf und Niklas Kern leben mit Down-Syndrom und haben ihre Leidenschaft für den Tanz schon früh entdeckt. Bei den Special Olympics haben sie im Tanzsport schon Goldmedaillen errungen.**

Fiona Wolf wurde 1997 in Salzburg geboren und lebt seit ihrem zweiten Lebensjahr in Wien. Beruflich macht sie die Lehre zur Restaurantfachfrau und arbeitet im Service im Restaurant Plachutta in Nussdorf. Sie ist sehr stolz darauf, die erste Schülerin der Berufsschule mit Down-Syndrom zu sein. Auf Instagram hat sie rund 2.500 Follower (@fionashappyworld) und ist gerne ein Role Model für Menschen mit und ohne besondere Bedürfnisse. Seit 2001 ist sie bei „Ich bin O.K.“. In der Tanzstudio-Produktion „Alice im Wünsche-Land“ hat sie 2021/22 die Hauptrolle der Grinsekatz ge tanzt, bei den Special Olympics 2022 hat sie in der Kategorie Duett den 1. Platz belegt.

Niklas Kern wurde 1994 in Wien geboren. Seit 2001 ist er aktives Mitglied von „Ich bin O.K.“, seit 2013 ist Niklas in der „Ich bin O.K.“ Dance Company und hat u.a. in den Produktionen „Getrennt – Vereint“, „Pal, mein Bruder!“ und „UN/gleich, aber jeder möchte“ mitgewirkt. 2017 hat er die Ausbildung zum Dance Assist erfolgreich absolviert und unterstützt seither Tanz-Workshop-LeiterInnen als Assistent. In dieser Funktion arbeitet er bereits das 3. Jahr in der Musikschule Liesing. Niklas ist auch im Tanzsport erfolgreich und hat bei den Special Olympics schon zweimal Gold im Team-Bewerb (2020 & 2022) und 2022 auch einmal Silber mit einem Duo ertanzt. Seit 2015 ist Niklas am „Badeschiff“ in Wien im Facility- und Servicebereich angestellt.

Der Kultur- und Bildungsverein „Ich bin O.K.“ wurde im Jahr 1979 gegründet und hat es sich seitdem zur Aufgabe gemacht, Menschen mit Behinderung einen gleichberechtigten Stellenwert im kulturellen Leben zu ermöglichen, soziale Barrieren abzubauen und Sensibilität für eine inklusive Gesellschaft zu fördern. Im Tanzstudio werden wöchentlich 20 Kurse angeboten; alle zwei Jahre wird mit über 120 Mitgliedern eine große Bühnenproduktion erarbeitet. 2010 haben die künstlerischen Leiter, Hana Zanin Pauknerová und Attila Zanin, die Dance Company für Tänzer mit fortgeschrittenem Können gegründet. Darüber hinaus bietet „Ich bin O.K.“ für junge TänzerInnen ab 20 Jahren, die mit einer Lernschwierigkeit leben, eine Weiterbildung als Tanzassistent an.

Presseausendung, 2. Jänner 2024

**Olympiasieger eröffnen  
den Wiener Opernball 2024**

**Ich bin O.K.**  
Kultur- und Bildungsverein  
der Menschen mit  
und ohne Behinderung



## O-Töne

### **Fiona Wolf und Niklas Kern sind im Eröffnungskomitee des Wiener Opernballs 2024.**

„Ich wäre selbst nie auf die Idee gekommen“, sagt Fiona Wolf (\* 1997). Nie hätte sie daran gedacht, einmal den Opernball zu eröffnen. Dementsprechend aufgeregt ist sie schon jetzt. Vor dem Walzer hat sie keine Angst, weil die schon Privatstunden in der Tanzschule Elmayer genommen hat.

Für ihren Tanzpartner Niklas Kern (\* 1994) ist ein Traum in Erfüllung gegangen. Er wollte unbedingt einmal den Wiener Opernball eröffnen. Niklas ist seit 2001 mit größter Freude und Einsatz bei „Ich bin O.K.“ dabei. 2013 wurde Niklas in die Dance Company für fortgeschrittene „Ich bin O.K.“-Tänzer aufgenommen, seit 2017 ist er auch als Dance Assist (d.i. ein Workshop-Assistent) aktiv.

Mit Nervosität umgehen können beide: sie sind schon auf großen Theaterbühnen aufgetreten und haben Erfahrung bei Tanzsport-Wettkämpfen.

Auch wenn sie beide schon lange bei „Ich bin O.K.“ sind, haben sie bisher noch nie gemeinsam Walzer getanzt. Der Turniertänzer und Leiter der O.K.-„Ballroom Dance“-Klasse, René Friesacher, trainiert mit ihnen bereits den Linkswalzer.

Seit vielen Jahren eröffnen Tänzer von „Ich bin O.K.“ den Opernball. Nach Alexander Stuchlik im Jahr 2017 sind es seit 2018 immer Paare: Swatina Wutha und Felix Röper 2018, Maria Naber und Simon Couvreur 2019, Magdalena Tichy und Konrad Heller 2020 sowie Antonia Bögner und Christoph Juresa 2023.

2024 feiert der traditionsreiche Verein „Ich bin O.K.“ sein 45-Jahr-Jubiläum. Den Verein verbindet eine lange Geschichte mit dem Wiener Opernball. Attila Zanin, der den Verein seit 2022 als Obmann leitet, erzählt: „Schon 2001 beteiligte sich der Verein auf Einladung von Ioan Holender und Renato Zanella mit inklusiven Tanzperformances an der Eröffnungszeremonie. Und auch in den vergangenen Jahren waren immer wieder Mitglieder von ‚Ich bin O.K.‘ Teil des Jungdamen- und Jungherrenkomitees.“



## ÜBER „ICH BIN O.K.“

Der Kultur- und Bildungsverein „Ich bin O.K.“ wurde im Jahr 1979 von Dr. Katalin Zanin gegründet und hat es sich seitdem zur Aufgabe gemacht, Menschen mit Behinderung einen gleichberechtigten Stellenwert im kulturellen Leben zu ermöglichen, soziale Barrieren abzubauen und Sensibilität für eine inklusive Gesellschaft zu fördern. Dass Menschen mit Behinderung einen begrenzten Zugang zu einem vielseitigen kulturellen Angebot und aktiver Partizipation an dessen Gestaltung haben, will der Verein so nicht hinnehmen.

### Das „Ich bin O.K.“ [Tanzstudio](#)

Im „Ich bin O.K.“ Tanzstudio – mit aktuell über 120 Mitgliedern – werden an sechs Tagen die Woche 20 Kurse verschiedener Tanzrichtungen an. Darunter z.B. Modern Tanz, Hip Hop Tanz, Kindertanz, Gesellschaftstanz oder Bühnentanz.

In diesen Kursen arbeiten ausgebildete Choreografen und Tanzpädagogen gemeinsam mit Menschen mit und ohne Behinderung an der Weiterentwicklung künstlerischer Ausdrucksformen. Die Tänzer erlernen Techniken, die sie über das Semester weiter ausbauen können, erproben Choreografien, beteiligen sich an Aktivitäten, die das Gemeinschaftsgefühl stärken, und üben sich ebenso in freiem Tanz und Improvisation.

### Die „Ich bin O.K.“ [Dance Company](#)

Zur weiteren Förderung individueller Fähigkeiten im künstlerischen Bereich haben Hana Zanin Pauknerová und Attila Zanin im Jahr 2010 zusätzlich die „Ich bin O.K.“ Dance Company gegründet. Tänzern mit fortgeschrittenem Können soll im Rahmen dieses Projektes die Chance gegeben werden, in Zusammenarbeit mit professionellen Künstlern an der Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten zu arbeiten. Durch ein intensives Training in kleinen Gruppen entstehen in der Dance Company anspruchsvolle Choreografien sowie abendfüllende Tanztheaterproduktionen. Durch Kooperationen mit internationalen Choreografen, Dramaturgen und auch mit Künstlern ohne Behinderung werden in den von der Dance Company erarbeiteten Produktionen immer wieder neue Impulse gesetzt. heraus.

### [„Dance Assist“](#) Ausbildung für Tänzer und Tanzassistenten mit Behinderung

Von September 2017 bis Oktober 2018 realisierte der Kultur- und Bildungsverein „Ich bin O.K.“ in Kooperation mit dem Sozialministerium eine fundierte Ausbildung für junge Menschen ab 20 Jahren, die mit einer Lernschwierigkeit leben.

Die zwölfmonatige Ausbildung beinhaltete theoretische Lehreinheiten, Trainings, Gastspiele, Auftritte und Tanz-Workshops, die von nationalen und internationalen Pädagogen, Fachexperten sowie Tänzern in den Bereichen zeitgenössischer Tanz, Hip Hop Tanz und B-Boying geleitet und begleitet wurden. In insgesamt 40 Unterrichtswochen wurden Inhalte aus Theorie und Praxis vermittelt, die den Teilnehmenden ermöglichen in einem breiten Tätigkeitsspektrum, vor allem aber in den Bereichen Tanz und Theater, einsetzbar zu sein.